

Erfahrungsbericht Erasmus WiSe 18/19 Krakau

Vorbereitung

Warum Krakau? Ich habe mich aus mehreren Gründen für diese Stadt entschieden. Einerseits habe ich schon in Berlin angefangen gehabt Polnisch zu lernen und wollte meine Sprachkenntnisse ausbauen, andererseits wollte ich gerne in eine Stadt, die nicht zu teuer ist, sodass man auch ab und zu essen gehen und was trinken gehen kann. Und in Polen ist Krakau die Stadt mit der renommiertesten Uni und auch vom Stadtbild die allerschönste Stadt, weswegen ich Krakau definitiv empfehlen kann.

Die Bewerbung verläuft dann recht unkompliziert über Frau Obirek, es gibt 2 Plätze in Krakau, und gab auch nur 2 Bewerber also sehr problemlos. Kompliziert wird es anschließend erst bei der Kurswahl, da die Exceltabellen von der Koordinatorin in Polen erst sehr spät geschickt werden und es für mich im 9.Semester nicht ganz einfach war, passende Kurse zu findenn. Wollt ihr euch ein volles Semester anerkennen lassen, könnte es kompliziert werden.

Ich habe dann noch einen A2 Sprachkurs an der Hu vor meinem Aufenthalt gemacht, man braucht jedoch überhaupt keine Polnisch Vorkenntnisse.

Unterkunft

Mein Tipp zur Wohnungssuche: Vor allem früh anfangen, auch wenn man noch im Prüfungsstress ist etc. Einfach schonmal in die ein oder andere Gruppe fragen oder online schauen. Ich habe mich 1,5 Monate vorher angefangen intensiv zu kümmern und viele der erschwinglichen und gut gelegenen Unterkünfte waren schon weg.

Ich habe mein Zimmer dann über eine Agentur Rentsellers gefunden, was preislich okei war, jedoch schalten sie die Heizung erst ab November an, was im Oktober schonmal kalt werden kann. Grundsätzlich würde ich aber nicht mehr als 1500 zł alles inkludiert zahlen.

An Wohnheimen habe ich nur Piast kennengelernt, es ist super günstig, man verzichtet dafür jedoch auf viel Komfort. Die Zimmer sind 2er Zimmer und klein und alt, es gibt keinen Kühlschrank, im Winter geht das aber weil man Sachen auf dem Balkon lagern kann. Das Bad teilt man sich zu 4. Die Küche ist sehr klein und für unglaublich viele Leute, es gibt keine Ablageflächen und man muss sich komplett alles selber an Küchenutensilien anschaffen, auch gibt es keine Esstische oder ähnliches, man muss immer in seinem Zimmer am Schreibtisch essen, aber ich kenne auch Leute die dort gewohnt haben, man kann das ein Semester machen, wenn es einem das wert ist.

Studium

Wenn man Muttersprachler in Polnisch ist, kann man auf Polnisch studieren. Ansonsten, wie ich auf Englisch. Die Semesterzeiten passen ungefähr zu unseren deutschen, zumindest im Wintersemester, ich bin Mitte September, jedoch schon eine Woche vorher, wegen der Orientierungswoche angereist, die ich auch zum Leute kennenlernen jedem empfehlen kann.

Auf Englisch gibt es das 6-Jahresprogramm in dem vorrangig Norweger und das 4-Jahresprogramm, wo vorrangig Amerikaner und Kanadier studieren. Ich habe aus dem

4/6, 5/6 und 3/4 Kurse belegt, wobei mir die Zeit mit den Amerikanern und Kanadiern deutlich besser gefallen hat, diese sind deutlich offener und man hat auch in der Pause keine Sprachbarriere. Wenn man sich nicht bestimmte Module anrechnen lassen muss, würde ich im 4 Jahresprogramm die ganze Zeit bleiben. Mir war es jedoch wichtig trotzdem 3 Module angerechnet zu bekommen. Zeiten und Stundenpläne gibt es teilweise sehr kurzfristig, und man muss auch bei der Erasmuskoordinatorin nach diesen immer wieder explizit nachfragen. Prüfungen werden, wenn sie geschrieben werden immer direkt am Ende des Kurses geschrieben. Das Niveau ist eher etwas niedriger, was aber für ein Erasmussemester perfekt ist.

Ich habe an dem Buddyprogramm der UJ teilgenommen, habe mich jedoch mit meinem Buddy nur einmal getroffen, doch konnte sie einem eher bei Erasmusfreizeitfragen weiterhelfen als bei Uni, manche Leute haben sich darüber aber auch angefreundet, ich würde es also auf jeden Fall empfehlen.

Kompetenz und Lernerfolg

Zuwachs an fachlicher Kompetenz, an Untersuchungserfahrung auf jeden Fall, in meinem Pädiatriemodul habe ich sehr viele Neugeborene mit den verschiedensten Pathologien untersucht und in Gynäkologie, darf man auch bei der gynäkologischen Untersuchung mal selber ran. Aus den Seminaren, die von der Qualität sehr variieren habe ich nicht ganz so viel mitgenommen.

Sprachlich hat sich mein Englisch sehr verbessert, da man es jeden Tag benutzt, denkt man viel weniger über die Sprache nach und ist automatisch flüssiger und auch mein Polnisch hat sich verbessert.

An interkulturellen Kompetenzen habe ich wohl am meisten hinzugelernt, man lernt ständig so viele neue Leute, von überall auf der Welt kennen, was einfach eine tolle Erfahrung ist!

Alltag und Freizeit

Ein Angebot wie Unisport habe ich leider nicht gefunden, jedoch gibt es viele Fitnessstudios, die nicht so teuer sind. Von Erasmus organisiert gibt es manchmal Fußball oder Volleyballspielen oder Tanzschnupperkurse.

Man kann Fremdsprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch kostenlos belegen, Polnischkurse sind leider kostenpflichtig und das mit 700 zł für das Semester auch gar nicht mal günstig, meiner war qualitativ aber sehr gut. Dieser findet 2mal die Woche 2h statt, man sollte somit schon wirklich motiviert sein. Man kann dafür auch 6 ECTS bekommen.

Jeden Montag gibt es auch von Erasmus ein Sprachtandem, was aber mehr ein Kennenlernen/ Partyabend ist, wo man aber immer wieder nette Leute auch von anderen Unis trifft. Außerdem habe ich an einem Tandemprogramm des Goethe-Instituts teilgenommen, was ich auch weiterempfehlen kann.

Für die Öffis gibt es ein Semesterticket, da muss man direkt zu einer Verkaufsstelle von den öffentlichen Verkehrsmitteln gehen, (geht nicht am Automaten) und ist sehr günstig

mit 180 zł, wen ich mich recht erinnere, und ist dann direkt auf dem Studentenausweis drauf. Wenn man in Zentrumsnähe wohnt, ist auch viel zu Fuß zu machen, aber bei dem Preis lohnt sich das Semesterticket auch auf jeden Fall.

Sonst gibt es viele schöne Cafés, Bars und immer was zu tun, Krakau ist einfach eine wundervolle Stadt!

Interkulturelle Erfahrungen/ europäische Erfahrungen

Ich fühle mich definitiv mehr als Europäer nach dem Austausch, es ist schön nun so viele Leute aus verschiedenen Ländern zu kennen und man fühlt sich diesen Ländern dadurch deutlich mehr verbunden.

Fazit

Nicht zu lange überlegen, sondern die Koffer packen, ihr werdet es nicht bereuen! Ihr werdet kaum eine Stadt finden, die so viel zu bieten hat wie Krakau und sich so sehr um seine Erasmusstudenten kümmert! Viel Spaß! :)

